

Schäfchen für das Dreiborner Hochland

Bald weiden 4000 Schafe im Nationalpark. Hinter dem „Almauftrieb“ steckt ein ökologisch wie touristisch wertvolles Konzept.

NORDEIFEL. Rund 4000 Schafe werden in den Jahren 2007 und 2008 auf der Dreiborner Hochfläche des ehemaligen Truppenübungsplatzes Vogelsang im Nationalpark Eifel grasen. Gesellschaft leisten ihnen dabei einige Ziegen und ein Esel.

Hierzu haben das Bundesforstamt Wahnerheide und das Nationalparkforstamt Eifel entsprechende Vereinbarungen mit vier

ANZEIGE

Weit über 100 Sessel
– sofort lieferbar! –
Adam
MÖBEL
AC, Elsasstr. 130
(neben Mobau)
Der Sessel-
Profi

Schäfern abgeschlossen. Die Beweidung von April bis September dient der Entwicklung von ökologisch wertvollem, nährstoffarmem, aber artenreichem Grünland. Gleichzeitig sollen auch Ginsterheiden mit ihrem abwechslungsreichen Mosaik aus Sträuchern und Grasflächen sowie attraktive Fernblicke für Nationalparkbesucher erhalten bleiben.

Das Grünland und die Ginsterheiden sind Lebensraum für zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie den Neuntöter, eine bevorzugt in teils verbuschtem Offenland lebende Vogelart, den Warzenbeißer, eine in Deutschland gefährdete Heuschreckenart, sowie Schmetterlinge wie den Schwalbenschwanz. Auch Rothirsche und Wildkatzen sowie Turmfalken und andere Greifvögel suchen auf dem Offenland gerne nach Nahrung. Die Nationalpark-Verordnung und der Entwurf des Nationalparkplans sehen daher eine dauerhafte Pflege



Schafherden sollen dafür sorgen, dass die Dreiborner Hochfläche in ihrem typischen Offenlandcharakter erhalten bleibt.

Foto: P. Stollenwerk

des Offenlandes durch Beweidung oder Mahd vor. Die jetzt mit den Schäfern abgeschlossenen Verträge umfassen eine Fläche von fast 730 Hektar. Zusammen mit den 2006 abgeschlossenen Verträgen zur Mahd weiterer Grasflächen von rund 270 Hektar werden so auf der Dreiborner Hochfläche 1000 Hektar Offenland erhalten.

Um die Flächen frei von Gehölzen zu halten, werden die Schafe über reines Grasland häufiger getrieben, als durch Ginsterheiden, in denen Sträucher auf bis zur Hälfte der Fläche erhalten bleiben

können. Einige Flächen, in denen am Boden brütende Vogelarten wie Feldlerche und Wiesenpieper vorkommen, werden dabei erst nach Abschluss der Brutzeit beweidet, damit die Nester nicht durch Schafe zertreten werden.

Freizeit-Tipp

Auf dem restlichen Offenland der Dreiborner Hochfläche wird dagegen künftig auf pflegende Eingriffe verzichtet. Hier wird sich entsprechend der Nationalpark-Philosophie „Natur Natur sein las-

sen“ in den nächsten Jahrzehnten und Jahrhunderten wieder Wald entwickeln. Ausgehend vom Adlerhof am Forum Vogelsang bieten die Ranger des Nationalparkforstamtes Eifel jeden Sonntag ab 13 Uhr eine kostenfreie Führung über die Dreiborner Hochfläche an. Nach etwa drei Stunden endet der rund 6,5 Kilometer lange Rundweg, der auch zu der ehemaligen Ortschaft Wollseifen führt, wieder am Forum Vogelsang. Während der Führung erläutern die Ranger die Besonderheiten des Nationalparks, seiner Tier- und

Pflanzenwelt sowie der Philosophie „Natur Natur sein lassen“.

Dabei erfahren Teilnehmer aber auch, wie wichtig der gezielte Erhalt einiger Offenlandbereiche für gefährdete Tier- und Pflanzenarten ist. An den Sonntagen im Juli und August bieten die ehrenamtlich tätigen Nationalpark-Waldführer die Tour in niederländischer und französischer Sprache an. Exklusive Touren für Gruppen sind buchbar.

Mehr dazu:
www.nationalpark-eifel.de

ANZEIGE

**GÜNSTIG STROM
UND GAS?**

WWW.E-WIE-EINFACH.DE

WIE EINFACH

Viel los in der „Kletterkiste“

Straucher Kindergarten feiert heute seinen 35. Geburtstag

STRAUCH. Im Jahr 1972 wurde in Strauch der Kindergarten eröffnet. Damals betreute die Leiterin Wilma Gethke gemeinsam mit der Kindergartenhelferin Ilse Lauscher 34 Kinder in einer Gruppe. Ilse Lauscher gehört bis heute zum Team der pädagogischen Kräfte des Kindergartens. Seit 35 Jahren erlebt sie einen ständigen Wandel im Bereich ihrer Tätigkeit. Heute werden im Kindergarten Strauch, der sich jetzt Kindertagesstätte „Kletterkiste“ nennt, 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren betreut.

Seit 2002 arbeitet die Kita als „offene“ Einrichtung. Das bedeutet, dass die Kinder nur zu bestimmten Zeiten (Beginn und Abholzeit) in ihren Stammgruppen und den dazugehörigen Räumen verbringen. In der übrigen Zeit haben sie die Möglichkeit, aus einem

breit gefächerten Angebot auszuwählen, wo sie ihre Zeit verbringen.

In den neu gestalteten Funktions- und Aktionsräumen eröffnen die dazugehörigen Fachfrauen den Kindern viele Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten. Diese freie und offene Art die Kinder zu betreuen ist eingebettet in feste Strukturen, die den Kinder bei aller Entscheidungsfreiheit ein Gerüst und somit Sicherheit vermitteln.

Geburtstagsparty

Am Samstag, 2. Juni feiert die Kita „Kletterkiste“ Geburtstag. Anlässlich des 35. jährigen Bestehens findet von 14 bis 18 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. Eingeladen sind alle derzeitigen, ehemaligen und zukünftigen Kindergartenkin-

der mit ihren Eltern und Familien, Persönlichkeiten des Ortes, der Gemeinde und des Kreises, Kindergärtnerinnen und Lehrer aus den umliegenden Orten, ehemaligen Kindergärtnerinnen sowie Freunde, Gruppen und Vereine.

An diesem Tag haben die Gäste Gelegenheit die lebendige Kindergartenwelt zu erleben, die Aktions- und Funktionsräume der Einrichtung sind offen und können „in Aktion“ erlebt werden. Es gibt ein Künstlerstudio, eine Bau-Technik-Konstruktionswerkstatt, das Traumland, die Theater-Rollen-spiel-Verwandlungskiste, ein Bistro, die Rappelkiste, außerdem finden in der Halle und auf dem Außengelände zahlreiche Aktivitäten statt. Die Eltern der Kindergartenkinder sorgen in der Cafeteria und an der Getränketheke für das leibliche Wohl der Gäste. (breu)

Im September kommt endlich der neue Herr Pastor

Pfarrer Karl-Heinz Stoffels stellt sich bei den Gemeindegremien vor. Gute Stimmung und Hoffnung für die Gläubigen.

IMGENBROICH. Viel Heiterkeit gab es, und eine gelöste Atmosphäre war im Imgenbroicher Pfarrheim zu verspüren, als sich am Mittwochabend Karl-Heinz Stoffels aus Blankenheim als Kandidat für die Pfarrerstelle in den drei Gemeinden Imgenbroich, Monschau und Mützenich vorstellte. Nicht umsonst ging ihm ja der Ruf voraus, in Blankenheim sogar einmal als Karnevalsprinz fungiert zu haben. Auf jeden Fall gelang es ihm mühelos, als gebürtiger Eifeler auch im Monschauer Land den richtigen Tonfall zu treffen und die sorgengewohnten Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände der drei Gemeinden mit neuer Hoffnung zu erfüllen.

„Weggemeinschaft“

In Kallmuth geboren, legte Pfarrer Stoffels in Mechernich sein Abitur ab. Nach dem Theologiestudium in Bonn und Innsbruck wurde er im Frühjahr 1994 zum Priester geweiht. Wie er erzählte,

wurde auf der Einladung zur Priesterweihe noch Bischof Klaus Hemmerle als Konsekrator genannt, der dann kurz zuvor verstarb, so dass Weihbischof Dicke die Weihe vornahm. Bischof Hemmerle hat aber das Theologiestudium von Karl-Heinz Stoffels durchaus geprägt, und Hemmerles Stichwort von der „Weggemeinschaft“ sei, wie Stoffels betonte, gerade heute wieder aktuell, wenn es darum geht, „Gemeinschaften von Gemeinden“ wie jetzt in Monschau zu bilden. Im Durchgang durch seine Lebensgeschichte legte Karl-Heinz Stoffels besonderes Gewicht auf seine kurze Zeit als Kaplan in Simmerath, wo er das Monschauer Land schon gut kennen lernte.

In Blankenheim war er zuletzt 10 Jahre als Pfarrer tätig gewesen und hatte dort auch die Situation miterlebt und mitgestaltet, dass zwei Pfarrer sieben Gemeinden betreuen. Sein Lebensplan war es gewesen, nach 10 Jahren eine neue Herausforderung anzunehmen, und er war daher bereit, auf



Der neue Pfarrer Karl-Heinz Stoffels stellte sich jetzt vor. Foto: J. Schreier

die Anfrage des Bistums für die Monschauer Stelle einzugehen. Sehr zum Bedauern der Blankenheimer Christen, wie mittlerweile zu vernehmen ist. Aber zur großen Freude der Monschauer, Mützenicher und Imgenbroicher, wie der Mittwochabend zeigte.

Auf Bitten des Personalreferen-

ten Bernd Dickmeis vom Aachener Generalvikariat berichteten die drei Pfarrgemeinderatsvorsitzenden kurz über ihre Gemeinden und die derzeitige pastorale Situation. Diese war nach dem vorzeitigen Abschied von Pfarrer Christoph Schneider nicht ganz frei von Problemen. Aber man war

sich an dem Abend einig, dass es nun darauf ankäme, wieder nach vorn zu schauen und die guten Möglichkeiten zu ergreifen, die sich nach dem Amtsantritt von Pfarrer Stoffels ergeben werden.

In der Aussicht darauf, dass in Kürze die geplante „Gemeinschaft der Gemeinden“ in Monschau Wirklichkeit werden wird, waren am Mittwochabend auch die Pfarrer und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden der übrigen vier Gemeinden des Stadtgebiets anwesend, so dass Pfarrer Stoffels ein umfassendes Bild seines künftigen Wirkungsfeldes bekam.

Nur Formsache

Die Pfarrgremien wurden am Schluss des Abends gebeten, ein Votum über den Pfarrerkandidaten anzugeben. Angesichts der gelungenen Vorstellung war dies lediglich eine Formsache. Vereinbart wurde, dass Pfarrer Stoffels am Sonntag, 16. September 2007 in seine neuen Gemeinden eingeführt werden wird. (js)

Eifelwetter



Wetterkampf

Die Lage: Ein „Kampf der Geschlechter“ zeichnet sich in den nächsten Tagen ab. Im Norden hat sich das blockierende Hoch Waltraud niedergelassen, während über dem Mittelmeer das Tief Nick sein Unwesen treibt. Spannend ist dabei die Frage, wer den Wetterkampf in unserer Region gewinnt. Wie es aussieht, haben die Damen mal wieder die Nase vorn. Zwar schickt uns Nick mit Linksschwung störfähige Luft in die Eifel, doch sorgt Waltraud dafür, dass sie unter ihre Fittiche kommt. Die Wolken lösen sich auf: Freundliches, meist trockenes und auch sonniges Wetter bei 18 bis 22 Grad ist die Wochenendausbeute.

Heute und morgen: Am Samstag frischt der Wind in Böen leicht auf. Doch dürfen wir uns über meist störungsfreies, oft sonniges und trockenes Wetter freuen. Auch die Temperaturen bekommen einen leicht sommerlichen Touch. In Mützenich und Kalterherberg messen wir heute 18 Grad, in Roetgen stehen 19 und in Woffelsbach 21 Grad an. Am Sonntag erreichen mehr Wolken die Region. Die Sonne versteckt sich häufiger hinter ihnen, doch bleibt es überwiegend trocken und freundlich bei 17 bis 21 Grad.

Weitere Aussichten: Montag unbeständig, aber kaum Regen bei 18 bis 21 Grad. (bf)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KURZ NOTIERT

Lyra lädt ein zum Jugendkonzert

HÖFEN. Das Jugendkonzert des Musikverein Lyra Höfen findet am Donnerstag, 7. Juni um 15 Uhr in der Vereinshalle statt. Jugendorchester und die Blockflötengruppe treten auf. Der Eintritt ist kostenlos.

Imkerverein lädt zum Treff nach Widdau ein

WIDDAU. Der nächste Imkertreff findet am Dienstag, 5. Juni in der Gaststätte Küpper, Widdau, statt. Beginn: 20 Uhr.

VdK-Ortsverband ehrt Mitglieder

MONSCHAU. Der VdK-Ortsverband Monschau ehrt auf seiner Jahresversammlung am Dienstag, 5. Juni, Mitglieder. Die Versammlung beginnt um 19 Uhr im Hotel „Alt Montjoie“ an der Stadtstraße.

EIFELVEREIN

SONNTAG

Monschau: 10 Uhr ab Parkhaus Laufenstraße, 10.45 Uhr ab Scheuren, Parkplatz Ortsmitte an neuer NP-Wanderkarte (Änderung!), Wanderung rund um Schleiden, ca. 15 km, (mittel), Wf. B. Röseler.

Eicherscheid, 10 Uhr ab Spielplatz, Radwanderung um Wehebachalsperre, 65/35 km, Wf. A. und H. Franzen.

Konzen: 13.30 Uhr ab Schule, „Um Lontzen zu Galmeivellchen“, 8 km, Wf. P. Ahn.

Strauch: 13.30 Uhr ab Dorfplatz, zur Ginsterblüte Dreiborner Hochfläche, ca. 14 km, Wf. Ernst Lutterbach.

Mützenich: 10 Uhr ab Dorfplatz, Kallbrück, Kalltalsperre, Simonskall, 17 km, Wf. H. Felsler.

Roetgen: 9.30 Uhr ab Markt, über Berg und Tal um Beerrescheid, ca. 20 km (anstrengend), Wf. G. Schwache.

Schmidt: 13.30 Uhr ab Kirche mit Pkw nach Brück, Kinderwanderung: Nideggener Erlebniswanderung zur Burg und zurück, ca. 8 km, Wf. J. und S. Raasch.